

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 4

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Chef steht zigarrequalmend vor seinem katzbuckelnden Angestellten und meint: «Befördern kann ich Sie nicht, Herr Müller, aber ich kann Ihnen einen alten Anzug von mir schenken.»

Vorarbeiter zu seinem Team: «Es gibt viel zu tun – fangt schon mal an!»

Gast im Restaurant zum Kellner: «Was habe ich eigentlich verbrochen? Seit einer halben Stunde sitze ich hier bei Wasser und Brot.»

Welcher Mann erlebt keinen zweiten Frühling!?»
«Der Schneemann!»

Fahrgast: «Meine Güte! Können Sie nicht etwas schneller vorankommen?»
Taxifahrer: «Nein, ich darf meinen Wagen nicht verlassen.»

Bitte heiraten Sie mich, Fräulein Keller! Ich verspreche Ihnen auch, dass Sie jedes Jahr einen Nerz bekommen.»
«Lieber nicht, Herr Nerz!»

Ein Indianerhäuptling kommt aufs Zivilstandsamt: «Guten Tag, ich möchte meinen Namen verkürzen.»
«Wie heissen Sie denn?»
«Grosser-Zug-der-zweimal-pfeifend-vorüberfährt.»
«Und wie möchten Sie heissen?»
«Tüt-Tüt.»

Ich habe ein Alkoholproblem.»
«Und welches?»
«Ich kann's mir nicht leisten!»

Priska zu ihrer Freundin: «Wenn es ein drittes Geschlecht gäbe, würde ich Männer keines Blickes würdigen!»

Mein Mann ist sehr eitel.»
«Wie wirkt sich das aus?»
«Er isst nur Spiegeleier!»

Wasser ist nicht zum Trinken da.»
«Wieso nicht?»
«Weil Gott sonst nicht soviel davon gesalzen hätte.»

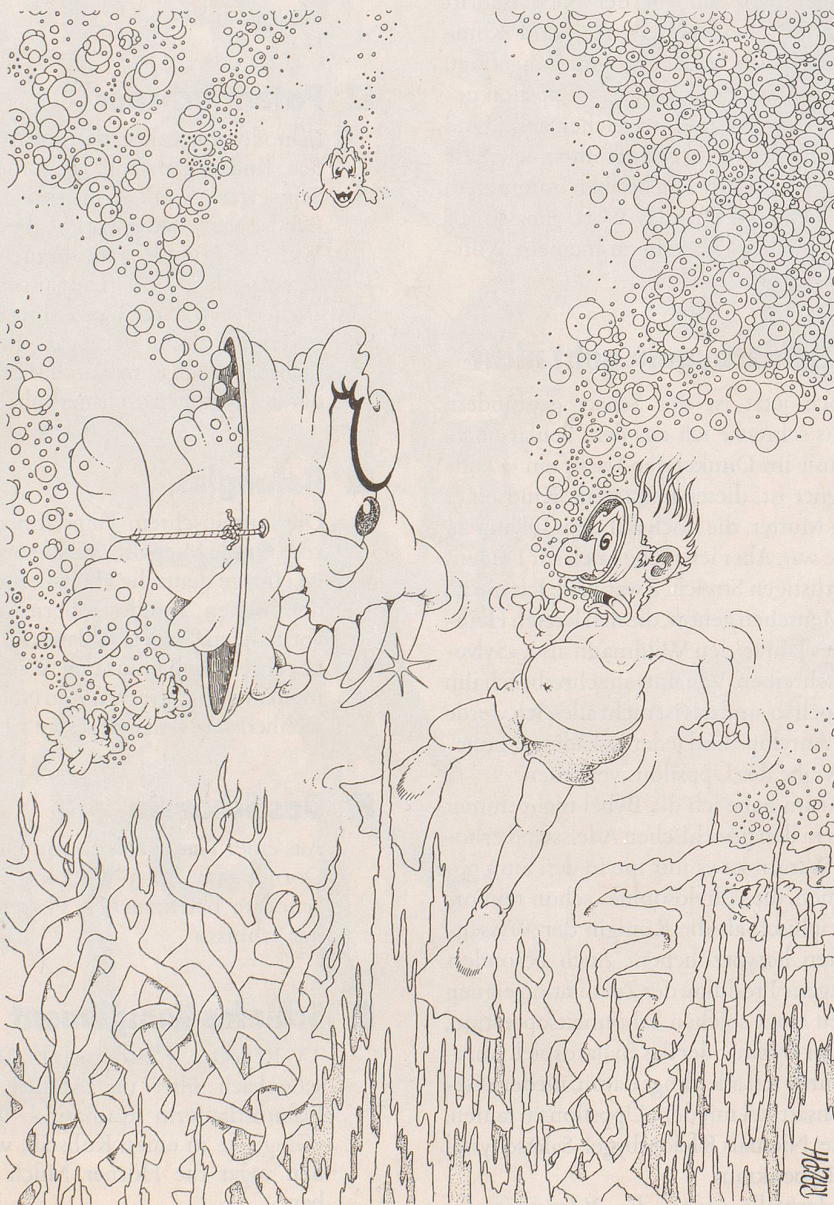
Bio-Unterricht. «Und nun, Stefan, nenne mir zwei Tiere, die sich bekämpfen!»
«Der Rollmops. Er bekämpft den Kater meines Vaters!»

Kellner zum Gast im Restaurant: «Sie kommen mir bekannt vor.»
«Sie mir auch. Bei Ihnen habe ich vor einer Stunde ein Schnitzel bestellt!»

Ehekrach bei Müllers: «Um dich zu heiraten, habe ich sogar mein Studium aufgegeben», schluchzt sie.
«Ich nehme an, es war das Studium der Kochkunst», erwidert er.

Meine Ausbildung war kostenlos.»
«Meine war auch umsonst.»

Haben Sie sich mit Ihrer Frau in der Oper gut unterhalten?»
«Zuerst schon, aber dann beschwerten sich die Leute neben uns!»



RALPH GÖRTLER